

Damit es Sonntag nach Sonntag „duftet“

Vielleicht verbindet man einen Sonntag mit dem Duft knuspriger Brötchen, vielleicht mit dem vollmundigen Aroma gebrühten Kaffees, vielleicht mit einem schnupperndem Hemd aus dem Schrank, vielleicht mit wohlriechendem Weihrauch oder der klaren Luft eines ausgiebigen Spaziergangs.

Ausgehend vom Auftrag der Bistumsversammlung konzentrierte sich die Arbeitsgruppe >Glauben - leben, vertiefen weitergeben< auf den Bereich der Familienpastoral, um „Duftnoten“ einer christlichen Sonntagskultur in Pfarrei und Familie aufzuspüren. Zum einen wurde die Bedeutung eines den heutigen Familien angemessenen „Sonntagsaromas“ in der Pfarrei besprochen, besonders in Bezug auf Liturgie und rahmender Gastfreundschaft. Zum anderen wurden Angebote und Unterstützungen als notwendig erachtet, einen wohltuenden Hauch von Sonntag in der Familie selbst einziehen zu lassen. Dieser zweite Punkt erhielt seine konkrete Ausarbeitung in Form einer liturgischen „Begrüßung“ des Sonntags.

Ein Sonntag wird in Familien oft in Spannung mit inner- und außerfamiliären Interessen bzw. Erwartungen empfunden, z.B. Arbeitsverpflichtungen, vielfältige Freizeitangebote, Gottesdienstbesuch, dem Bedürfnis nach Erholung oder endlich mal wieder Zeit füreinander zu haben.

Diese Interessen aufgreifend, erfuhren die Sonntagsbegrüßung sieben Akzentuierungen. Diese

suchen, den Sonntag als „duftes“ Geschenk für die Gemeinschaft der Familie in Gott und Kirche situations- und anliegenbezogen zugänglich zu machen.

Mit einander ergänzbaren liturgischen Schritten gestaltet die Familie am Vorabend des Sonntags ihren Ritus, den eigenen Gewohnheiten und ihrem religiösem Vertrautsein angemessen.

Dabei helfen eine gestaltete Sonntagskerze, die beginnend mit dem Abendbrot am Samstag, nur zu den Mahlzeiten bis zum Sonntagabend verwandt wird, ein Buch mit Gebeten, Psalm- und Segensworten, sowie eine CD mit einstimmenden Liedern.

Damit's am Sonntag immer mal wieder wie Sonntag „duftet“ -

zum einen die Gewissheit, der Sonntag ist für den Menschen da – konkret für jeden und jede in der Familie - und das besondere „Aroma“ dieses Tages kündigt von der Österlichkeit der eigenen Existenz, zum anderen die Freude am gemeinsamen Christsein, diese Gewissheit und diese Freude möchte die vorliegende Erarbeitung unterstützen und fördern.

Das Thema einer familienfreundlichen Sonntagsgestaltung in der Pfarrei bedarf noch im weiteren der Erarbeitung.